



Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie Berichtsmonat März 2014

Entwicklung des Auftragseingangs in der Industrie Berichtsmonat März 2014
Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes [1] sind die Auftragseingänge in der Industrie im März preis-, arbeitstäglich- und saisonbereinigt [2] gegenüber dem Vormonat um 2,8 % zurückgegangen. Im Vormonat waren sie aufwärts revidiert um 0,9 % gestiegen. Der Anteil der Großaufträge war für einen März anders als im Vormonat stark unterdurchschnittlich. Infolgedessen gingen insbesondere weniger Aufträge für Investitionsgüter und weniger Aufträge aus dem Euroraum ein. Mit dem ausgeprägten Rückgang im aktuellen Berichtsmonat März verharren die Auftragseingänge in der Industrie im ersten Quartal insgesamt auf dem Niveau des Jahresschlussquartals 2013 (erstes Quartal: +0,0 % [3]). Dabei entwickelte sich die Nachfrage aus dem Inland (+1,9 %) und aus Staaten außerhalb des Euroraums (+0,7 %) weiterhin positiv, während die Nachfrage aus dem Euroraum (-4,6 %) deutlich zurückging. Allerdings waren diese Entwicklungen maßgeblich durch die stark schwankenden und kurzfristig weniger produktionswirksamen Großaufträge beeinflusst. Ohne Großaufträge nahmen die Auftragseingänge in der Industrie im ersten Quartal deutlich um 1,9 % zu. Insgesamt bleibt der Trend der Bestellungen in der Industrie aufwärtsgerichtet, dürfte sich aber etwas abschwächen. Hierzu könnten gewisse Produktionsverschiebungen aufgrund des milden Winters sowie eine vorübergehende Zurückhaltung bei der Ordertätigkeit wegen der aktuellen geopolitischen Ereignisse beitragen. Insgesamt wird der Aufschwung in der Industrie weiterhin durch die robuste Binnennachfrage und die Nachfrage aus dem Nicht-Euroraum nach industriellen Erzeugnissen getragen. [1] Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 7. Mai 2014. [2] Vorläufige Angaben; Saisonbereinigungsverfahren Census X-12-ARIMA. [3] Zeitraum Januar/Februar/März gegenüber Zeitraum Oktober/November/Dezember. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Scharnhorststr. 34-37 11019 Berlin Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=564205

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen Bundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe